

# Rund um den Schlossplatz

Autor(en): **Tschannen, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarauer Neujaersblätter**

Band (Jahr): **90 (2016)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

**Vorwort von Martin Tschannen, Präsident der Redaktionskommission**

## Rund um den Schlossplatz

---

Die Aarauer Neujahrsblätter bieten Ihnen wieder umfangreichen Lesestoff. Im April 2015 wurde das erweiterte Stadtmuseum Aarau mit einem dreitägigen Fest eingeweiht. Eine über 20-jährige Planungsphase und die dreijährige Bauzeit konnten damit abgeschlossen werden. Die diesjährige Ausgabe der Neujahrsblätter widmet dem erneuerten Stadtmuseum mit dem neu gestalteten Schlossplatz einen Schwerpunkt.

Stadtrat Hanspeter Hilfiker erläutert, wie das Stadtmuseum in die Kulturpolitik der Stadt Aarau eingebunden ist und welche Ausstrahlung und Bedeutung es entfaltet. Der Präsident der Freunde des Stadtmuseums Aarau, Philipp Kim, skizziert den langen und beschwerlichen Weg zur würdigen Erweiterung des Museums. Die Kultur-, Bau- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Aarau kann auch in Zukunft adäquat und zeitgerecht dargestellt werden.

Bauen in einem historischen und denkmalgeschützten Kontext ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Reto Nussbaumer, Leiter der kantonalen Denkmalpflege, zeigt auf, mit welchen Kompromissen von allen Seiten eine denkmalpflegerisch befriedigende und gangbare Lösung gefunden werden konnte. Architekt Martin Steinmann stellt das neue Stadtmuseum in den Kontext seiner Umgebung und erläutert, weshalb die Stadt nicht nur ein neues Museum, sondern zusätzlich einen schönen städtischen Raum mit Schlossplatz und Schlosspark erhalten hat.

Für die Leiterin des Stadtmuseums, Kaba Rössler, hat sich das Stadtmuseum neu positioniert: Die Leitmedien des 20. Jahrhunderts, Fotografie und Film, stehen im Fokus von Ausstellungen und Veranstaltungen. Die Ausstellungen sollen das Publikum herausfordern, sich ein eigenes Bild zu machen und sich zu engagieren. Die Publizistin Verena Naegele beleuchtet den «Kultur-

platz» mit Kino Schloss, Kultur- und Kongresshaus, Stadtmuseum sowie Forum Schlossplatz. Dank dem neuen Stadtmuseum wird der Schlossplatz überhaupt erst als Platz wahrgenommen. Fotos von Martin Steinmann und Jiří Vurma dokumentieren die Bauzeit und die Einweihungsfeier. Der Historiker Daniel Sidler schliesst den Schwerpunkt zum Stadtmuseum ab mit einem Einblick in das Leben von Salomé von Wattenwyl-Rothpletz und ihrer Schwester Elisabeth Steiger-Rothpletz, zwei Aarauerinnen, die in der Mitte des 18. Jahrhunderts ins Berner Patriziat einheirateten. Salomé von Wattenwyl-Rothpletz ist auch eine der hundert Aarauerinnen und Aarauer oder mit Aarau verbundenen Personen, die in der neuen Dauerausstellung des Stadtmuseums «100 x Aarau» vorgestellt werden.

Neben dem Schwerpunkt zum Stadtmuseum enthält diese Ausgabe der Neujahrsblätter weitere Artikel mit Bezug zu Aarau. Martin Pestalozzi beschreibt Leben und Wirken von Hans Hassler und wie dieser das heutige Bild der Bahnhofstrasse mitgeprägt hat. Andreas Baumann hat einen ersten Teil eines längeren Beitrags zu Aarau unter der Berner Herrschaft verfasst. Leonie de Maddalena schreibt über ein Jugendbuch aus dem Jahr 1925, in welchem das Kadettenwesen in einem fiktiven Städtchen Wallingen – oder doch wohl eher in Aarau – beschrieben wird. Der junge Forstwart Andreas Sager gibt Einblicke in seine Tätigkeit als Forstwart im Aarauer Wald. Hermann Rauber zeichnet den Weg nach, den der vom nationalsozialistischen Regime Deutschlands verfolgte jüdische Fussballer Fritz Kerr gehen musste. Sibylle Ehrismann hat die in Aarau aufgewachsene Filmregisseurin Sabine Boss getroffen, welche in der letzten Zeit zahlreiche Kulturpreise erhalten hat. Die in Aarau lebende Künstlerin Marianne Büttiker hat für die Neujahrsblätter eine Bild-Text-Fuge über die Vergänglichkeit einer Landschaft mit Nebel, Fluss und Stadt zusammengestellt. Felicitas Oehler und Ruedi Weiss haben bei Stadtführungen von aarau info viel Wissenswertes und Unerwartetes über Aarau erfahren, und Jürg Nyffenegger blickt zurück auf die 162-jährige Geschichte der Stadtmusik Aarau. Und schliesslich würdigt Martin Pestalozzi das Leben und Wirken des ehemaligen und langjährigen Redaktionsmitglieds und Autors Gerhard Ammann, welcher am 15. April 2015 verstorben ist.

Dies ist die neunzigste Ausgabe der Aarauer Neujahrsblätter. Die Redaktionskommission wünscht Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der Jubiläumsnummer.